MitarbeiterInnen-Stelle im MUT

Tübingen, 01.07.2013–30.06.2016
Bewerbungsschluss: 21.04.2013

Prof. Dr. Ernst Seidl

Am Museum der Universität Tübingen MUT sind zum 1. Juli 2013
zwei MitarbeiterInnenstellen (75 %)
befristet auf drei Jahre
zu besetzen.

Aufgaben und Ziele sind die Installation einer musealen Lehrstruktur zur Bewahrung, Erfassung und systematische Erschließung der Objekt-Sammlungen mittels Datenbanken und Ausstellungen. Für die Koordinierung des Projekts sowie die Einrichtung einer Inventarisierungsplattform werden zwei Mitarbeiter/innen gesucht:

1) Einem/r Mitarbeiter/in obliegt die Koordination des Projekts sowie die Begleitung der Teilprojekte. Vorausgesetzt werden neben den einschlägigen wiss. Qualifikationen in Kunst- und Kulturwissenschaftlichen Fächern mit sehr guter Promotion insbesondere Berufserfahrung in der Organisation von Erschließungs- und Digitalisierungsprojekten, Kenntnisse von Bilddatenbanken (etwa easy-db), Berufserfahrung im Museumswesen und Veröffentlichungen in unterschiedlichen Medien.

2) Ein/e Mitarbeiter/in richtet das zentrale Informationsmanagement ein. Ihm/ihr obliegt die Entwicklung der Museumsdatenbank sowie die informationstechnische Organisation von Fachinventaren. Vorausgesetzt werden neben einem Hochschulstudium aus dem Bereich der Informatik insbesondere Kenntnisse in der Anpassung von musealen Datenbanken sowie Erfahrungen in der Migration von Datenbankbeständen.
Die Stelle Ziff. 1 ist nach E 13 TV-L, die Stelle Ziff. 2 je nach Qualifikation bis E 13 TV-L vergütet.

Schwerbehinderte mit gleicher Qualifikation werden bevorzugt. Frauen werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Ihre schriftliche (bitte in Kopien) oder elektronische Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, die nicht zurückgesandt werden, richten Sie bitte unter Angabe der konkreten Stellennummer bis zum 21. April 2013 an: Prof. Dr. Ernst Seidl, MUT, Wilhelmstr. 26, 72074 Tübingen, Tel.: 07071/29-74134; E-Mail: info@museum.uni-tuebingen.de.

Projektbeschreibung „MAM|MUT“:
Die ausgeschriebenen Stellen dienen zur Implantierung und Umsetzung des Projekts „MAM|MUT. Museologische Aufarbeitung der Museumsbestände am MUT“.
Ziel und Inhalt des Projekts ist die Installation einer innovativen und praxisorientierten Lehrstruk-

tur in museumskundlicher Ausrichtung. Dabei sollen unbekannte oder gar akut bedrohte Sammlungen der Universität in einjährigen Praxisseminaren gerettet, der Forschung erschlossen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Diese Lehrstruktur beruht auf einem in Pilotprojekten des MUT bereits differenziert ausgearbeiteten Curriculum.
Das Praxisseminar dient auf idealtypische und kostengünstige Weise der Verfolgung ganz unterschiedlicher Interessen, denn es bietet große Vorteile sowohl für die Universität, als auch für die Studierenden, die öffentliche Hand und nicht zuletzt die interessierte Öffentlichkeit:

Erstens wird damit die Bewahrung, Erfassung und systematische Erschließung vergessener oder gar gefährdeter – sogenannter „wilder" – Sammlungen an der Universität gewährleistet; damit können diese zweitens dauerhaft für die Erforschung, die Lehre und öffentliche Vermittlung, auch über die Universität hinaus, nutzbar gemacht werden. Drittens greift das Projekt über Fakultätsgrenzen hinweg auf die Ressourcen der Hochschule zurück und bereichert das interdisziplinäre, praxisorientierte Lehrangebot für die Studierenden. Zu den Kernbereichen der praxisorientierten Lehre zählen in diesem Fall insbesondere die Objektinventarisierung und die Konzeption von (Dauer-)Ausstellungen mithilfe eines jeweils zweisemestrigen Projektseminars. Viertens erlaubt diese Konstruktion dem Museum der Universität/der Universität Tübingen, seinen/ihren Verpflichtungen dem kulturellen Erbe gegenüber gerecht zu werden. Und schließlich dient das Projekt fünftens durch die Rettung, die Erschließung und die Aufwertung nahezu unbekannter Sammlungen der weiteren Stärkung des Profils der Universität Tübingen. Denn die Universität Tübingen gilt mit ihren derzeit 43 Sammlungen als die deutschsprachige Universität mit den meisten und bedeutendsten Sammlungen sowie als Vorreiter auf dem Gebiet der Neubewertung von kultur- und wissenschaftsgeschichtlichen Sammlungen.

Als Kooperationspartner eingebunden in das Projekt sind dabei diejenigen Institutionen der Universität Tübingen, die die praxisorientierte Weiterbildung einerseits und die museumskundliche Lehre und Forschung andererseits organisieren: der Career Service der Universität Tübingen mit dem Studium Professionale und das Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft LUI.

Die Koordination des Projekts liegt beim Museum der Universität Tübingen MUT. Dennoch ermöglicht erst das Prinzip der Kooperation und die Einbindung studentischen Engagements im Projekt auch die nachhaltige Etablierung dieser Struktur zur systematischen Aufarbeitung der universitären Bestände und damit ihren langfristigen Nutzen für die Universität, die Studierenden und die Öffentlichkeit, mithin für das Land Baden-Württemberg.

Quellennachweis:

JOB: MitarbeiterInnen-Stelle im MUT. In: ArtHist.net, 05.04.2013. Letzter Zugriff 02.07.2025. <https://arthist.net/archive/5019>.